

### Serumeigenschaften

(Rh (C, cE, e), HL-A...). Wichtige serologische Untersuchungsmethoden sind: Isoagglutintest (nach Lattes) — zur Bestimmung der gegen die Blutkörpereigenschaften A und B gerichteten Antikörper des Serums; Absorptions-Hemm-Test (nach Holzer) — zur Bestimmung der ABO(H)-Gruppensubstanzen an Sekretsuren, Unterscheidung von Ausscheidern bzw. Nichtausscheidern von Gruppensubstanzen, bedingt zur Bestimmung von ABO(H)-Gruppensubstanzen an Blutspuren; Absorptions-Elutions-Reaktion (nach Pereira) zur Bestimmung der ABO(H)-, MN- und RH (D/d)-Eigenschaften an relativ substanzarmen Blutspuren; Mischzellagglutinationsreaktion (modifiziert u. a. nach David-Sohn) — zur Bestimmung von ABO(H)-Eigenschaften so geringfügiger Blutspuren sowie an allen Sekret- und Exkretspuren, an Körperzellen, Haaren, Knochen und Nägeln; Gm-Test zur Bestimmung der Gm-Typen (Km-Bestimmung analog).

**Serumeigenschaften** -> *Serologie*

**Sicherheitsbeauftragter** -> *Sicherheitsinspektor*

**Sicherheitsbestimmungen für Schlösser:** Bezeichnung eines Fachbereichsstandards (TGL). Er regelt die Verwendung von Schlössern mit dem Ziel der Verhütung von Straftaten. Seine Bedeutung und Wirkung liegt vorwiegend darin, daß Schlösser mit bestimmten Sicherheitsgraden durch die Bau-, Möbel-, Kfz-Industrie, den Anlagen- und Maschinenbau sowie vom Handwerk bei der Erst- und Ersatzrüstung bzw. Nachrüstung von Objekten und Behältnissen verwendet werden müssen; er den überwiegend größten Teil der in den o. a. Industriezweigen und des Handwerks verwendeten Schlösser

erfaßt. Er schreibt vor, daß für bestimmte Verwendungszwecke, entsprechend den Sicherheitsbedürfnissen der in den Räumen und Behältnissen aufzubewahrenden materiellen Werte, Schlösser mit vor geschriebenen Mindestsicherheitsgraden verwendet werden müssen; durch ihn eine bedeutende verhütende Wirkung in der Kriminalitätsbekämpfung erreicht wird; durch ordnungsgemäße Sicherung von Fahrzeugen, Maschinen, Geräten und Anlagen die Einhaltung der Schutzgüte gewährleistet ist und damit die Forderungen des vorbeugenden Arbeitsschutzes eingehalten werden (z. B. durch den Verschluß von Hochspannungsanlagen, Giftschranken usw.).

Grundlagen der S. sind bestimmte technische Parameter, die im Standard gefordert werden und aus denen sich die unterschiedlichen Sicherheitsgrade 1 bis 8 ergeben. So wird z. B. festgelegt, daß bei Korridortürschlössern, bei PKW das Zündanlaßlenkschloß, die Türen, die Kofferraumklappe und der Tankverschluß mit Schlössern versehen sein müssen, die mindestens den Sicherheitsgrad 6 aufweisen.

**Sicherheitsdruck:** Verfahren zum Druck von Wertpapieren, Banknoten, Pässen und anderen Dokumenten. Als -> *Druckverfahren* wird überwiegend der Tiefdruck (Stichtiefdruck) angewendet, der auch mit anderen Druckverfahren kombiniert werden kann. Durch die Verwendung von Guillochen, Einarbeiten von Merkmalen in die Druckplatte, Methoden der Farbkombinationen und der Verwendung speziellen Papiers werden —► *Fälschungen* erschwert. Für die Herstellung von S. werden auch spezielle Druckmaschinen (Sammeldruck) benutzt.